Gemeinde-brief

der Evang. Kirchengemeinde Kornelimünster – Zweifall

Nr. 238
Dezember 2025 – Februar 2026

Kollage: Lisel Dannert

kzwei.net

Erntedank 2025

Fotos: Jürgen Schnakenberg, Bettina Goetz, Rüdiger Goetz

Gemeindebrief Nr. 238

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Straße 12, 52076 Aachen-Kornelimünster, 02408 / 3282.

REDAKTION: Claudia Bungenberg, Darius Dunker (Gestaltung), Rüdiger Goetz (verantwortlich), Ute Meyer-Hoffmann, Antje Moll, Ulrich Niemann, Maike Scholz, Rolf Schopen, Ulla Steinbrinker, Christoph Wieners.

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 2900 Stück, gedruckt auf Umweltpapier

Abgabe kostenlos. Stand: 27.10. 2025. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23. 1. 2026.

Liebe Leserinnen und Leser,

die finanziellen Spielräume in der Kirche werden spürbar kleiner. Die Ursachen dafür sind seit Jahren bekannt: Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt kontinuierlich, und mit dem Eintritt der Babyboomer-Generation in den Ruhestand verringert sich auch das Kirchensteueraufkommen pro Kopf deutlich.

Ich habe dieses Thema bereits mehrfach in unseren Gremien und auch hier im Gemeindebrief angesprochen – und wurde lange Zeit von der Realität überholt. Trotz niedriger Inflationsraten stiegen die Kirchensteuereinnahmen über viele Jahre hinweg, was dazu führte, dass manche das Thema nicht mehr ernst nahmen.

Doch bereits 2024 zeichnete sich ab, dass das Jahr 2025 eine echte Zäsur bringen würde. Die stark gestiegenen Personal- und Sachkosten führen nun dazu, dass die Mittel nicht mehr ausreichen.

Unser Kirchenkreis und unsere Gemeinde verfügen glücklicherweise noch über solide Rücklagen. Das gibt uns die Möglichkeit, notwendige Anpassungen über einen längeren Zeitraum zu gestalten. Doch klar ist: Wir müssen handeln – und das bedeutet auch, unbequeme Entscheidungen zu treffen.

In der Gemeinde geht es um viele wertvolle und unverzichtbare Aufgaben: Gottesdienste und Amtshandlungen, Seelsorge, Senioren- und Jugendarbeit, Kirchenmusik, Erwachsenenbildung. Die Diakonie wirkt über die Gemeindegrenzen hinaus und begleitet Menschen in schwierigen Lebenslagen – Obdachlose, Suchtkranke, Geflüchtete, Pflegebedürftige, Menschen mit psychischen Einschränkungen und Familien in herausfordernden Situationen.

All das ist wichtig. Und gleichzeitig müssen wir unsere Gebäude erhalten und die Verwaltung der Kirche sicherstellen – auch das kostet Geld.

Der Kirchenkreis befindet sich derzeit in einem Veränderungsprozess. Dieser verläuft langsamer, als es in einem Unternehmen der Fall wäre – denn wir wollen niemanden zurücklassen. Und anders als ein Staat können wir keine Steuern erhöhen oder Schulden aufnehmen.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, die wir nicht ignorieren können. Gleichzeitig bietet die Situation die Gelegenheit, unsere Kirche gezielt weiterzuentwickeln. Das gelingt nur gemeinsam

– mit Offenheit, Klarheit und der Bereitschaft Prioritäten zu setzen. Prioritäten zu setzen bedeutet auch, ehrlich zu benennen, was wir nicht mehr leisten können. Dabei sollten wir uns auf das konzentrieren, was wir gut und verlässlich tun und dort unsere Kräfte bündeln.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen, mit dem Vertrauen, dass wir ihn nicht allein gehen müssen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit – mit Momenten der Ruhe, der Hoffnung und der Nähe. Möge das neue Jahr uns Kraft, Klarheit und Zuversicht schenken für die Entscheidungen, die vor uns liegen.

Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen weiterzugehen.

„Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt."

(Josua 1,5–6).

Ihr Thorsten Hackländer

Ein Blick in die Zukunft unserer Gemeinde

In diesen Wochen geht ein besonderes Jahr für unsere Kirchengemeinde zu Ende. Es stand im Zeichen unseres 450 jährigen Jubiläums. An vielen Stellen haben wir noch einmal bewusst auf die Geschichte

unserer Gemeinde zurückgeblickt und miteinander gefeiert, wer uns auch durch die Zeiten miteinander verbindet und trägt: Jesus Christus.

Nun möchte ich meinen Blick gerne nach vorne richten. Wie sich die Zukunft unserer Kirchengemeinde entwickeln wird, lässt sich allerdings nicht voraussagen, zu vielfältig und unvorhersehbar sind gesellschaftliche und globale Entwicklungen, zu komplex und dynamisch sind zugrundeliegende Rahmenbedingungen.

Gerade aktuell ist die Welt sehr in Unordnung. Vielfältige Krisen überlagern und verstärken sich gegenseitig: In Europa herrscht seit über drei Jahren ein verheerender Krieg. Der Nahe Osten steuert von einer Katastrophe zur nächsten. In immer mehr Ländern unserer Welt kommen autokratische Herrscher an die Macht. Die Demokratie hat es zunehmend schwer, auch in unserem Land. Die Spanne zwischen Armut und Reichtum öffnet sich immer weiter. Beide großen Kirchen in unserem Land verlieren jedes Jahr hunderttausende Mitglieder. Und schließlich: Der weltweite Klimawandel ist immer stärker zu spüren und scheint sich stetig zu beschleunigen. Das Wort „Klimakatastrophe" können immer mehr Menschen

mit eigenen Erfahrungen füllen. So hat die verheerende Flut von 2021 auch bei vielen Menschen in unserer Gemeinde tiefe Spuren hinterlassen.

Die Welt ist in Unordnung und in einem Wandel, der vielen Menschen große Sorgen macht. Was bedeutet dies für unsere Gemeinde und für die Kirche insgesamt? Wird es sie auch in Zukunft noch geben, auch in hundert oder zweihundert Jahren? Und welche Rolle kann/wird/soll sie dann spielen?

Ich hoffe sehr, dass es die Kirche auch in ferner Zukunft geben wird, nicht weil wir so stark, überzeugend oder ausdauernd sind, sondern weil Jesus Christus lebendig ist und immer wieder Menschen begeistern und zu einer Gemeinschaft verbinden wird.

Ich hoffe sehr, dass es die Kirche auch weiterhin geben wird – ihre Organisationsform, ihre Struktur, ihre Tätigkeitsfelder werden sich aber wandeln, wandeln müssen. „Ecclesia semper reformanda“ – Kirche ist immer reformbedürftig – wussten schon die Reformatoren und erinnern uns damit daran, dass es nicht um die Kirche oder um die jeweilige Gemeinde an sich, sondern um den Glauben an Jesus Christus und seine Botschaft geht. Ihnen hat „die Kirche“ und die jeweilige Gemeinde zu dienen, und damit sie dies kann, muss sie mit der Zeit gehen, sich den gewandelten Verhältnissen anpassen und immer wieder neu darauf hören, was Gottes Wille für die jeweilige Zeit und den jeweiligen Ort bedeutet.

Folgende Leitlinien und Aspekte scheinen mir dabei heute von größter Bedeutung:

1. Es muss in Zukunft noch stärker darauf geschaut werden, was uns über alle Konfessionsgrenzen hinweg verbindet. Seitdem ich Pfarrer in dieser Gemeinde sein darf, erlebe ich das Miteinander mit unseren katholischen Geschwistern als eine große Bereicherung. Es geht nicht darum, die bestehenden Unterschiede

Diesen Artikel finden Sie mit vielen weiteren Artikeln und Informationen auch in leicht veränderter Form in der Festschrift zum 450jährigen Jubiläum unserer Kirchengemeinde. Diese erhalten Sie in unseren Gemeindehäusern in Kornelimünster und Zweifall oder direkt bei Petra Jentgens.

einzuebnen, sondern darum, uns darauf zu konzentrieren, was uns verbindet: den Glauben an Jesus Christus. Wenn wir diesen Glauben in die Zukunft tragen wollen, dann sollten wir dies mehr und mehr gemeinsam tun.

2. Gerade als Kirche und Gemeinde sollten wir dem menschengemachten Klimawandel entschieden begegnen. Der Glaube an Gott den Schöpfer inkludiert eine Verantwortung für unsere Schöpfung, der wir in der Vergangenheit nicht gerecht geworden sind. Beglückend erlebe ich, dass wir in unserer Gemeinde diesbezüglich deutliche Fortschritte gemacht haben: Umfangreiche Dämmmaßnahmen, eine smarte Heizungssteuerung, die Photovoltaikanlage und die Wärmepumpe in Kornelimünster und auch der Gemeindegarten in Zweifall sind bedeutende Schritte auf diesem Weg. Das Ziel der Klimaneutralität bis 2035, das unsere Landeskirche festgelegt hat, erscheint für uns durchaus realistisch.

3. Dass der Gottesdienst die Mitte einer Gemeinde ist, wird immer wieder gesagt – bei uns wird es auch gelebt, nicht zuletzt dadurch, dass unsere beiden Kirchengebäude mit viel Zeit, Geld und vor allem Liebe gepflegt werden. Das sollte so bleiben. Unsere „alte", kleine und wunderschöne Kirche in Zweifall, in der für mich so viel Geist der vergangenen Jahrhunderte steckt, und unsere „neue", große und moderne Kirche in Kornelimünster, die wunderbar flexibel und durch ihr Glasfenster gleichzeitig spirituell ist, bieten einen großartigen Raum, um sonntags zusammenzukommen, uns neu mit Jesus Christus und untereinander zu verbinden und uns dann in die Welt senden zu lassen. Für mich können wir gar nicht genug Zeit, Kraft und Energie in eine vielfältige und lebendige Gottesdienstgestaltung investieren.

4. Wir müssen Jesu Botschaft neu ernst nehmen. Seine Bergpredigt ist nach wie vor aktuell. Auch wenn immer wieder versucht wurde, sie zu relativieren oder einzuschränken – wir sollten Jesu Worte zum Thema Gewalt, Frieden, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit ernst nehmen und sie umzusetzen versuchen. Gerade unsere Zeit braucht Menschen, die einen solch klaren und unverrückbaren Kompass haben. Unsere Welt braucht solche Menschen, Menschen, die sich zutrauen und zumuten lassen, „Salz der Erde" und „Licht der Welt" zu sein.

„Jesus Christus ist die Mitte unseres Glaubens und unserer Gemeinde. In seiner Nachfolge wollen wir unseren Glauben leben, einander wahrnehmen und stützen und in der Welt Verantwortung übernehmen."

Dieser Leitsatz aus unserer Gemeindekonzeption von 2019 scheint mir weiterhin eine gute Orientierung für unseren Weg in die Zukunft. Wir wissen nicht, was diese Zukunft bringen wird, aber es wird Jesu Zukunft sein, und wenn wir uns ihm immer wieder neu anvertrauen und uns von ihm leiten lassen, dann wird Gott uns und unsere Gemeinde auch segnen.

Pfarrer Rolf Schopen

Aus dem Presbyterium

■ Das Presbyterium ist weiter auf der Suche nach zwei neuen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern:
In der Hoffnung auf geeignete Bewerberinnen und Bewerber auf unsere halbe B-Stelle in der **Kirchenmusik**, planen wir am Montag, dem 2. Februar 2026, die musikalischen Vorstellungen der Kandidatinnen und Kandidaten. Alle, die gerne hieran teilnehmen würden (Chorprobe, Orgelvorspiel, Begleitung zu Gemeindegesang), bitten wir um eine kurze Nachricht an rolf.schopen@ekir.de.
Auch die halbe Stelle in unserer **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** ist weiterhin unbesetzt. Wenn Sie Menschen kennen, die sich für diese Stelle interessieren könnten oder aber selber mit dem Gedanken spielen, sich hier beruflich zu engagieren, so freuen wir uns über eine entsprechende Nachricht.

■ In der Oktobersitzung hat sich das Presbyterium intensiv mit den Ergebnissen einer **Gebäudebedarfsanalyse** für unsere Gemeinde beschäftigt. Sie bilden die Grundlage für eine bis 2027 zu erstellende Gebäudebedarfsplanung. Dies alles geschieht auf dem Hintergrund eines kontinuierlichen Mitgliederschwunds sowie stetig kleiner werdender finanzieller Mittel und dem Ziel der Treibhausgasneutralität, das die Landessynode 2023 beschlossen und für 2035 terminiert hat. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollen nur noch Gebäude betrieben werden, die netto treibhausgasneutral sind.

■ Um das Miteinander der vielen ehrenamtlich in unserer Gemeinde Tätigen zu feiern und zu stärken, hat das Presbyterium beschlossen, am Sonntag, dem 25. Januar 2026, um 11 Uhr einen zentralen **Ehrenamtsgottesdienst** in Kornelimünster zu feiern. Wir freuen uns auf einen besonderen Gottesdienst, ein sich anschließendes gemeinsames Mittagessen und auf hoffentlich zahlreiche und gute Begegnungen und Gespräche!
Alle Ehrenamtlichen werden noch einmal gesondert zu diesem Gottesdienst eingeladen – willkommen ist aber jede und jeder, der mit uns feiern möchte!
Haben vielleicht auch Sie Lust, sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren? Bitte sprechen Sie uns in diesem Fall an. Es gibt für Sie zahlreiche Möglichkeiten sich einzubringen, je nach Ihren Interessen, Gaben und Möglichkeiten. *Rolf Schopen*

Zusätzlich zu den regulären Kollekten gingen im August und September 2025 ein:

Spenden

Erhalt Ev. Kirche Zweifall	450,00€
Kirchenmusik in unserer Gemeinde	200,00€
Diakoniearbeit in unserer Gemeinde	200,00€
Projekt Jugendbauhütte NRW	200,00€
Konfirmandenfreizeit	150,00€
Seniorenarbeit in unserer Gemeinde	100,00€

Kollekten bei Amtshandlungen u.a.

Hospiz am Iterbach	342,20€

Spenden bei Veranstaltungen

Stolberger Tafel (b. Gemeindefest)	1.275,00€
Gemeindefest	1.020,09€

Dienstagmorgens im Apfelhof

Jeden Dienstag ist das Gemeindehaus von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr offen. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee ist Zeit für Gespräch und Austausch. Es wird gestrickt/gehäkelt, gespielt und gelacht, manchmal auch geweint, Pläne für neue Aktionen überlegt… Außerdem können Briefmarken und defekte Handys abgegeben werden. Ganz wichtig ist der Büchertisch, hier gibt es feinen Lesestoff, der umsonst und ohne Lesekarte mitgenommen werden kann. Oft kommt er zurück und wird dann besprochen, empfohlen oder auch nicht…

An die 20 Frauen kommen hier zusammen, natürlich sind auch Männer willkommen. In den Schulferien können – zur Freude aller – Enkelkinder begrüßt werden und ein geduldiger und braver Hund gehört ebenfalls zum Kreis.

Hier einige Stimmen aus der Runde auf die Frage, was ihnen an diesem Treff wichtig ist:

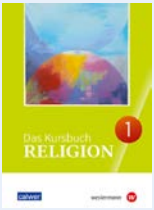
„Dienstags stehe ich früh auf, ich freue mich auf ein Wiedersehen: es wird gequatscht, sich ausgetauscht, und es gibt immer interessante Themen.“ — „Ich komme unter Leute.“ — „Eine Nachbarin hat mich eingeladen mitzukommen, und ich habe mich sofort wohl gefühlt.“ — „Es ist schön, sich dienstags wiederzusehen, und das gemeinsame Spielen hält meinen Kopf fit.“ — „Es ist eine Wohlfühl-Oase, wir helfen uns gegenseitig, planen auch Projekte für einen guten Zweck: beim Gemeindefest haben wir mit Basar und Bücherverkauf 1260 € für die Stolberger Tafel eingenommen.“ — „Als ich vor Jahren nach Breinig gezogen bin, wollte ich eigentlich aus der Kirche austreten. Dann kam gleich ein Willkommens-Brief der Gemeinde mit einem Gemeindebrief, und ich habe mich gefreut, besuchte das Frühstücksbasteln, und jetzt möchte ich diesen Morgen und die netten Leute hier nicht mehr missen.“

Ab dem kommenden Jahr wird das Bücherangebot im Eingang des Gemeindehauses um ein Regal erweitert. Ist das Haus offen, so kann hier gestöbert werden.

Auch die Boulebahn soll im nächsten Frühjahr wieder aktiviert werden. Wer Lust hat, mit anderen Menschen das „Schweinchen“ mit den Kugeln zu jagen, ist herzlich eingeladen, sich zu melden.

Petra Jentgens, Tel. 02402 / 126 126 8

Freitags in Zweifall



■ **„Was lernen unsere (Enkel-)Kinder heute im Religionsunterricht und wie?“** Vortrag und Gespräch mit Pfr. Ulrich Kämmerer, Schulreferent i.R., am Freitag, 23. Januar, 15.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus im Apfelhof, Zweifall

■ Das Frühjahr steht bevor – Zeit, Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Kleintiere im eigenen Garten zu schaffen! **„Naturnaher Garten – einheimische Wildgehölze und -stauden bieten Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleintiere“** Vortrag und Gespräch mit Rita Jeske, Gartenpflege und Umgestaltung am Freitag, 30. Januar, 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Rosa Holländer-Stern, die Aachener Oma von Anne Frank

Am 22. Oktober wurde den Teilnehmern des Gemeindemittwochs etwas ganz besonderes geboten: Ein Bildvortrag von Marianne Hogen über das Leben der Großmutter von Anne Frank, Rosa Holländer-Stern. Anne Franks Oma, das wissen gar nicht so viele, hat mehr als 40 Jahre mit ihrer Familie in Aachen gewohnt und wurde natürlich auch von ihrer Enkeltochter Anne Frank besucht. Während der Flucht ihrer Familie aus Frankfurt nach Amsterdam wohnte Anne Frank mit ihrer Schwester Margot sogar mehrere Monate bei ihrer Oma in der Monheimsallee. Der letzte Besuch war wahrscheinlich zum Jahreswechsel 1937/1938 aus Amsterdam, das belegen Postkarten aus dieser Zeit. Danach durfte Anne Frank die Niederlande nicht mehr verlassen.

1939 flüchtete Rosa Holländer-Stern zu ihren Kindern nach Amsterdam, weil die Situation in Aachen für jüdische Menschen zu gefährlich wurde. Ihre Tochter Edith und deren Mann Otto Frank, später der einzige Überlebende der Amsterdamer Familie, hatten für sie eine Einreisegenehmigung bei den niederländischen Justizbehörden erwirkt. Das Kriegsende hat Rosa Holländer-Stern nicht mehr erlebt, das heißt, glücklicherweise auch nicht mehr die Flucht in das Versteck im lichtlosen Hinterhaus und die Deportation nach Auschwitz. Sie starb 1942 im Alter von 76 Jahren in Amsterdam und wurde dort auf dem Jüdischen Friedhof im Kreise ihrer Familie beigesetzt.

Marianne Hogen gehört der Aachener Initiative *Omas gegen Rechts* an, die immer wieder auf verfolgte jüdische Mitbürger stößt, für die es eigentlich einen Stolperstein an ihrem letzten Wohnsitz in Aachen geben müsste. So war es auch bei der Oma von Anne Frank.

Alle, die den wunderbar vorbereiteten und gut recherchierten Vortrag von Marianne Hogen gehört haben, waren sich einig: Diesen Stolperstein muss es in Aachen unbedingt bald geben, am letzten Wohnsitz von Oma Rosa am Pastorplatz 1 in Aachen (wo bereits Stolpersteine an ihre Tochter Edith und die Enkelinnen Anne und Margot erinnern, d.S.). Die Initiative arbeitet bereits daran.

Als Dankeschön und zur Unterstützung der Initiative, die sich auf sehr vielfältige Weise engagiert und politisch zu Wort meldet, kamen bei einer spontanen Geldsammlung über 160 Euro zusammen. Toll!

Barbara Klingenberger

Trinationale Begegnung in Kaskazini A in Tansania

Im August reisten wir, Almute Heider (Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses des Kirchenkreises Aachen), Volker Böhm (Pfarrer im Monschauer Land und stellvertretender Vorsitzender), Maurice Bonjean (Ehrenamtler in der Kirchenmusik und Jugendarbeit in der Gemeinde Kornelimünster-Zweifall) und Ruth Holtmann (Ehrenamtlerin in der Jugendarbeit in der Gemeinde Kornelimünster Zweifall), aus dem Kirchenkreis Aachen zur trinationalen Begegnung nach Tansania.

Wir trafen uns im tansanischen Kirchenkreis Kaskazini A mit zwei Vertretern des indonesischen Kirchenkreises

Humbang Habinsaran. Diese drei Kirchenkreise pflegen seit 2015 eine trinationale Partnerschaft. Empfangen wurden wir nicht nur vom Superintendenten Diocres Mashongole und von Gemeindemitgliedern aus Kaskazini A, sondern auch vom Bischof der Nordwestdiözese in Tansania, Abednego Keshomshahara, mit dem wir zu Mittag aßen.

Nach diesem ersten Tag des Ankommens, bei dem sich insbesondere die Indonesier von ihrem Jetlag erholten, ging es für uns alle in den nahegelegenen Rubare-Wald, ein Naturschutzgebiet, in welchem wir uns Wasserfälle sowie Höhlen anschauten und wo sich die Mitreisenden (weiter) kennenlernen und austauschen konnten.

Die folgenden Tage waren nicht nur geprägt von einem vollen Programm, sondern auch von einem tiefgehenden kulturellen sowie geistlichen Austausch. Wir besuchten meist mehrere Gemeinden pro Tag, in denen wir auf unterschiedlichste, aber immer gleich herzliche Weise emp-

fangen wurden, etwa durch den Gesang eines oder mehrerer Chöre oder das Vorführen traditioneller Tänze. Dort hatten wir die Möglichkeit, die Partnerschaft und uns selbst den Gemeindemitgliedern vorzustellen sowie uns kurz mit diesen zu unterhalten.

Über den Besuch der Gemeinden hinaus schauten wir uns auch die Ergebnisse eines Förderprojekts der Partnerschaft an: Mikrokredite für Landwirte aus dem Kirchenkreis Kaskazini A. Die Landwirte erhielten durch die Partnerschaft finanzierte Mikrokredite, woraus sie sich einen Viehbestand aufbauen oder den schon vorhandenen vergrößern und somit ihre finanzielle Situation verbessern konnten. Die Herzlichkeit der Gemeinden fanden wir auch bei diesen Besuchen wieder. So wurde uns meist nicht nur beispielsweise der aufgebaute Ziegenbestand gezeigt, sondern der ganze Hof und die für uns exotischen Pflanzenbestände.

Zum Abschluss und auch zur Feier des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft

gab es einen dreistündigen Gottesdienst, an dessen Gestaltung sich alle drei Nationen beteiligten. Sowohl die Indonesier als auch wir wurden von Partnerschaftsmitgliedern aus Kaskazini A zum Flughafen nach Bukoba gebracht, von wo aus nach einer ausführlichen Verabschiedung unsere Heimreise stattfand. Mit im Gepäck hatten wir viele neue Eindrücke und tolle Erinnerungen.

Insgesamt war der Besuch des Partnerkirchenkreises Kaskazini A und die dortige trinationale Begegnung eine auf zahlreichen Ebenen unfassbar bereichernde und lehrreiche Erfahrung.

Ruth Holtmann

Madrigalchor: „Seid fröhlich in Hoffnung“

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres zum 450-jährigen Bestehen unserer Gemeinde ist der Madrigalchor Aachen bei uns zu Gast. Unter dem Titel „Seid fröhlich in Hoffnung“ präsentiert er am 14. Dezember um 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Kornelimünster das erste Programm unter seiner neuen Leiterin Andrea Jacobs.

Im Zentrum steht das selten aufgeführte „Dixit Dominus in G Nr. 2“ von Antonio Lotti, welches leider über die Jahrhunderte im Schein seines umfangreichen Wirkens in Vergessenheit geraten ist. Begleitet von einem Streicherensemble und einer Continuo-Gruppe vertont Lotti, von 1736 bis zu seinem Tod Kapellmeister am Markusdom in Venedig, den 110. Psalm mithilfe unterschiedlichster Besetzungen. Von der sanft getragenen Sopranarie im Zusammenspiel mit der ersten Violine, bis hin zum voll klingenden Doppelchor, verbindet Lotti Musik und Text in beeindruckender Weise. Der Madrigalchor Aachen wird das Stück wieder zum Leben erwecken und gemeinsam mit verschiedenen Barockmotetten u.a. von Heinrich Schütz, Johann Hermann Schein und Melchior Franck zur Aufführung bringen. Das doppelchörige Werk „Seid fröhlich in Hoffnung“ von Gottfried August Homilius steht sinnbildlich für den hoffnungsvollen Charakter aller ausgewählten Motetten.

In den heute oftmals schweren Zeiten möchte der Madrigalchor Aachen allen Zuhörenden einen Moment der Zuversicht und des Optimismus bereiten, der sie hoffentlich über das Konzert hinaus begleiten wird. *Christoph Wieners*

Happy together – ein Chorabend voller Rhythmus und Lebensfreude

Der Oberforstbacher Chor InTakt lädt zu einem abwechslungsreichen Konzertabend ein, der ganz im Zeichen der Lebensfreude steht.

25 Sängerinnen und Sänger präsentieren unter der Leitung von Manuela Frey ein facettenreiches Programm mit bekannten Titeln wie *Happy Together, Lean on me, The Rhythm of Life* und *Can't help falling in love.*

Begleitet am Klavier von Moritz Schippers und teils a cappella erklingen Popsongs, Balladen und internationale Klänge – mal schwungvoll, mal berührend, stets mit spürbarer Begeisterung für Musik und Gemeinschaft.

Ein Abend, der Lust macht auf Mitsummen, Mitfühlen und einfach: Happy together sein!

Datum: 1. März 2026, Beginn 17.00 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Gemeindezentrum Kornelimünster

Musikalische Vorstellungen

In der Hoffnung über die Jahreswende gute und geeignete Bewerberinnen und Bewerber für unsere halbe B-Stelle im Bereich Kirchenmusik zu finden, planen wir für Montag, den 2. Februar 2026, nachmittags und abends deren musikalische Vorstellungen. Konkret geht es darum, dass die Bewerberinnen und Bewerber sich in Chorleitung, Orgelspiel und Anleitung von Gemeindegesang präsentieren. Die gemachten Erfahrungen werden eine wesentliche Rolle bei der Auswahl des neuen Kirchenmusikers / der neuen Kirchenmusikerin durch das Presbyterium spielen. Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns hierbei zu unterstützen, so melden Sie sich bitte bei mir. Alle, die sich bereits für die letzte musikalische Vorstellung gemeldet haben, werde ich automatisch einladen bzw. über den neuesten Stand unserer Suche informieren.

Rolf Schopen

Gemeindefest in Zweifall

September 2025

Konfifreizeit 2025

Auch dieses Jahr konnten sich die Konfirmand:innen auf eine Freizeit in Nideggen freuen. Am 27. September haben sich alle Konfis und Betreuer:innen in Kornelimünster getroffen, um dann gemeinsam mit dem Bus nach Nideggen zu fahren. Angekommen bei der Jugendherberge wurden erst einmal alle Zimmer bezogen, um anschließend im Gemeinschaftsraum mit ein paar Liedern in unsere gemeinsame Zeit zu starten.

Nach ein wenig Freizeit, die größtenteils mit Fußballspielen oder „Gelände erkunden“ verbracht wurde, wurde es Zeit für ein erstes gemeinsames Abendessen. Gut gestärkt haben wir uns anschließend wieder im Gemeinschaftsraum getroffen, um uns gegenseitig noch einmal ein wenig besser kennenzulernen - mit Konfi-Bingo und weiteren lustigen Kennenlern-Spielen. Erschöpft vom ersten Tag konnten alle gut schlafen gehen, gespannt darauf, was der nächste Tag mit sich bringen würde ...

Ein zweiter Tag, ein erstes gemeinsames Frühstück und ein neues Thema für den Konfiunterricht: das Abendmahl. Mit den Fragen „Wie, wo und wann feiern wir das Abendmahl?“, „Mit wem feiern wir das Abendmahl?“ und vor allem „Mit wem könnte ich nicht gemeinsam Abendmahl feiern?“ sind wir ins neue Thema gestartet. Nach getaner Arbeit wurde es nun Zeit für etwas Abwechslung - eine Rallye durch Nideggen mit spannenden Aufgaben und Fragen. Es wurden nicht nur jede Menge tolle Preise hochgetauscht, sondern auch kreative Gedichte geschrieben über das wunderschöne Nideggen. Als das Abendessen vorbei war, stand aber noch eine weitere Challenge für die Konfis an: Brücken aus Papier bauen! Insgesamt wurden sechs außergewöhnliche Brücken errichtet, von denen aber leider nur eine den ersten Platz belegen konnte. Abgeschlossen wurde dieser spannende Abend mit einer kleinen Andacht, bei der alle entspannen und sich ganz auf ihren Glauben besinnen konnten. Der zweiter Tag war zu Ende gegangen, aber ein dritter stand noch bevor.

Ein leckeres gemeinsames Frühstück und ein letztes Mal gemeinsam Lieder

singen. Fast, denn zum Abschluss dieser spannenden Freizeit haben wir alle gemeinsam ein Abendmahl vorbereitet. Lieder wurden ausgesucht und mit Power gesungen, Gebete und Fürbitten wurden geschrieben und vorgetragen, ebenso wurden Brot und Traubensaft geteilt.

Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen haben alle ihre Koffer gepackt und ihre Zimmer aufgeräumt, um gemeinsam mit dem Bus wieder zurück nach Kornelimünster zu fahren. Auf dieser Rückfahrt wurde noch einmal das komplette Gesangbuch durchgesungen und „Mighty to Save“ zum Lieblingslied der Konfigruppe ernannt.

So erfolgreich und spannend diese Konfifreizeit war, konnte die Gruppe noch einmal ein ganzes Stück mehr zusammenwachsen. Auch ich habe diese Konfifreizeit als kleines Abenteuer in Erinnerung, diesmal aber eben nicht als Konfi, sondern als Teamerin.

Josefine Köhler

Mitmachen beim Krippenspiel in Zweifall

Liebe Kinder ab 5 Jahren aus Zweifall, Vicht, Venwegen und Breinig!

Ganz herzlich laden wir euch ein, eine Rolle beim Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligabend um 15.00 Uhr zu übernehmen.

Damit wir planen können, meldet euch bitte bis zum 5.12. an, wenn ihr mitmachen möchtet, bei Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann per E-Mail: ute.meyer-hoffmann@ekir.de oder telefonisch unter 02402-102 16 43.

■ Die Probentermine für das Krippenspiel in der Evangelischen Kirche Zweifall sind:

Montag 8. Dezember	16.15-17.30 Uhr
Montag 15. Dezember	16.15-17.30 Uhr
Freitag 19. Dezember	16.15-17.30 Uhr

Ich freue mich auf euch!

Eure Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann

Die Adventszeit anders gestalten

Lebendiger AdventsKalender

Wenn auch Sie sich in der Adventszeit gerne mehr auf das konzentrieren wollen, worum es eigentlich geht, wenn auch Sie sich in diesen oft stressigen Tagen immer mal wieder eine Auszeit nehmen und zur Ruhe kommen wollen, wenn auch Sie gerne Gemeinschaft mit Jung und Alt erleben, dann laden wir Sie ganz herzlich zum 9. Lebendigen Adventskalender der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall ein!

In der Zeit vom 1. bis 23. Dezember wird jeweils um 18.00 Uhr an einem anderen Haus innerhalb unseres Gemeindegebietes im Rahmen einer kleinen Andacht ein „Adventsfenster" geöffnet werden. Die Andachten (ca. 20 – 30 Minuten) finden im Freien statt.

Mit Liedern und Texten rund um den Advent wollen wir uns gemeinsam auf Weihnachten vorbereiten. Im Anschluss an die adventliche Besinnung ist jeweils Zeit für Begegnung bei einer Tasse Tee und Gebäck.

Sie alle, ob groß oder klein, jung oder alt, sind ganz herzlich eingeladen!

Die Termine und Orte der einzelnen Gastgeberinnen und Gastgeber sind auf der folgenden Doppelseite aufgeführt. Bitte bringen Sie, falls möglich, eine Tasse und eine Taschenlampe zu den Andachten mit.

Schon jetzt ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich bereit erklärt haben, ein Fenster zu schmücken und eine Andacht vor ihrer Haustür zu gestalten!

Ihr Pfarrer Rolf Schopen

Adventsandachten und Friedenslicht

Jetzt ist es schon fast eine Tradition: Statt zu einem Adventsfenster möchten wir auch in diesem Jahr zu zwei Adventsandachten in unserer Kirche einladen.

In der oft so hektischen Adventszeit soll den Besuchern der Andachten die Gelegenheit gegeben werden, für eine halbe Stunde bei Kerzenschein zur Ruhe zu kommen, miteinander zu singen, Texte zu hören und zu beten.

Die Andachten finden am 11. und 18. Dezember um 18.00 Uhr, es ist jeweils ein Donnerstag, in unserer Kirche in Kornelimünster statt. Sie sind ganz herzlich dazu eingeladen.

Ein besonderer Hinweis: am 18. Dezember wird uns von den Pfadfindern der katholischen Gemeinde das Friedenslicht in die Andacht gebracht. Die Pfadfinder feiern in diesem Jahr aus terminlichen Gründen keinen Aussendungsgottesdienst.

In unseren Gottesdiensten des folgenden Wochenendes, es ist der 4. Advent, besteht dann für die Gemeindemitglieder die Möglichkeit, sich das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Und natürlich wird das Licht auch wieder an unserer Krippe stehen.

Angelika Reuter-Leuoth,
Barbara Klingenberger und Ulla Steinbrinker

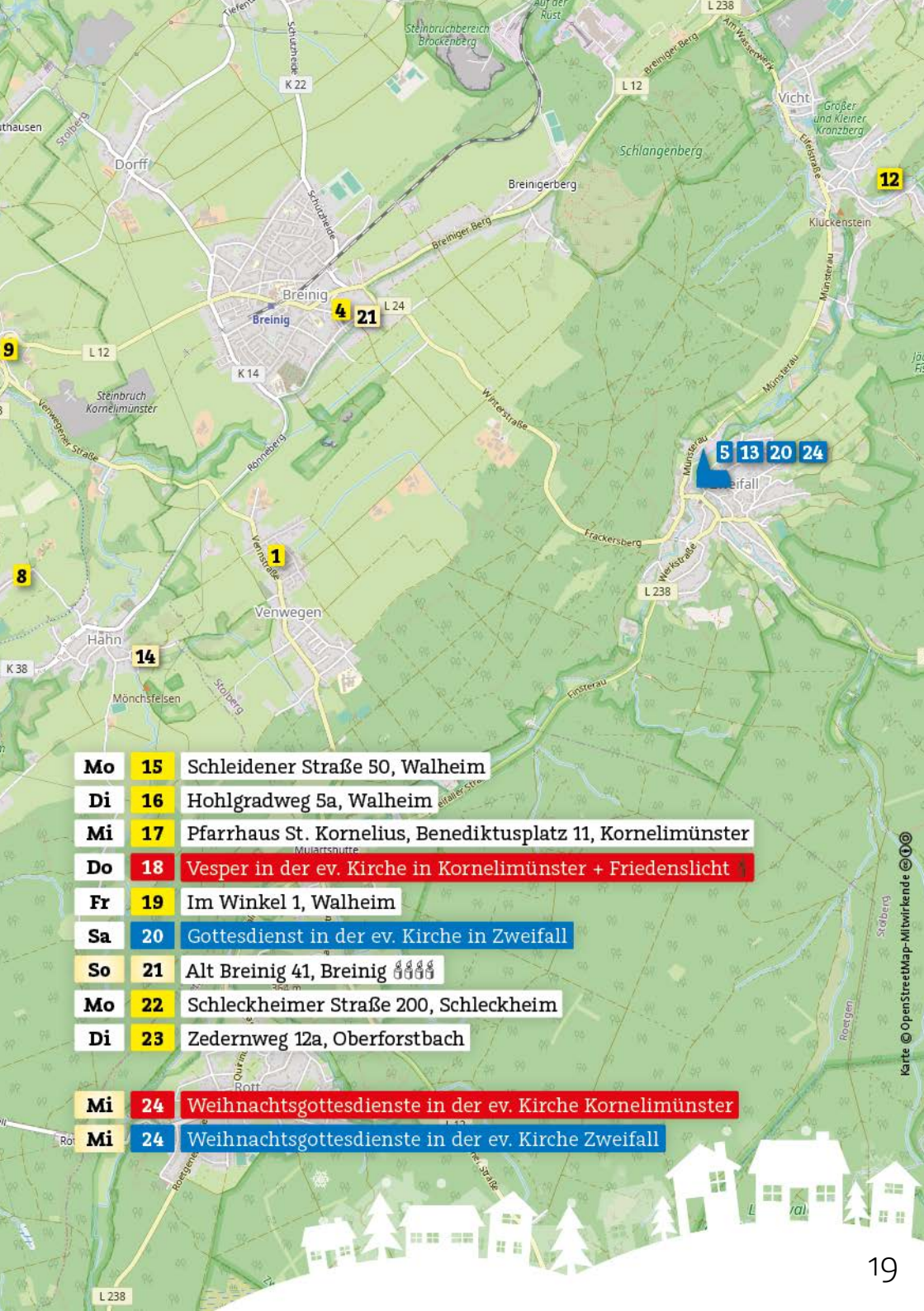
2025

Lebendiger AdventsKalender

der evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall

Beginn jeweils 18 Uhr
außer Heiligabend

Mo	1	Pfarrer-Peters-Weg 3, Venwegen
Di	2	Rattenhaus 20, Raeren
Mi	3	Hospiz am Iterbach, Eisenhütte 21-25, Walheim
Do	4	Pfarrbüro St. Barbara, Alt Breinig 28, Breinig
Fr	5	Ev. Gemeindehaus, Apfelhofstraße 2, Zweifall
Sa	6	Meischenfeld 11, Kornelimünster
So	7	St. Gangolfsberg 4, Kornelimünster
Mo	8	Heidchen 32, Walheim
Di	9	Antoniuskapelle, Kapellenberg / Breiniger Straße, Kornelim.
Mi	10	Meischenfeld 24, Kornelimünster
Do	11	Vesper in der ev. Kirche in Kornelimünster
Fr	12	Fischbachstr. 67, Vicht
Sa	13	Gottesdienst in der ev. Kirche in Zweifall
So	14	Bechheim 9, Hahn



Mo	15	Schleidener Straße 50, Walheim
Di	16	Hohlgradweg 5a, Walheim
Mi	17	Pfarrhaus St. Kornelius, Benediktusplatz 11, Kornelimünster
Do	18	Vesper in der ev. Kirche in Kornelimünster + Friedenslicht
Fr	19	Im Winkel 1, Walheim
Sa	20	Gottesdienst in der ev. Kirche in Zweifall
So	21	Alt Breinig 41, Breinig
Mo	22	Schleckheimer Straße 200, Schleckheim
Di	23	Zedernweg 12a, Oberforstbach
Mi	24	Weihnachtsgottesdienste in der ev. Kirche Kornelimünster
Mi	24	Weihnachtsgottesdienste in der ev. Kirche Zweifall

Aachener Weihnachtssingen 2025

Weihnachten rührt in besonderer Weise unsere Gefühle an. Es ist das christliche Fest, das auch die gerne feiern, die sich den Kirchen entfremdet haben. Für ein paar Tage kehrt weltweit in allen christlich geprägten Ländern eine besondere Stimmung ein. Viele suchen die Nähe zu ihrer Familie und zu guten Freunden.

Dass ein Kind geboren wird, berührt jeden Menschen zutiefst. Neues Leben bedeutet neue Hoffnung. Die Ahnung, dass es um dieses Kind in der Krippe von Bethlehem ein besonderes Geheimnis gibt, ist auch in einer säkularen Welt nicht verschwunden. Wo die Botschaft von Weihnachten verkündigt wird, wird die Vision geweckt, wie Menschen anfangen können, in Frieden zusammenzuleben, untereinander und mit einem manchmal fremd gewordenen Gott.

Wenn wir auf dem Tivoli unsere Lieder singen, die Weihnachtsgeschichte hören und den Glanz der Kerzen sehen, erleben wir für einen Moment etwas von der Anziehungskraft dieser paradiesischen Vision. Einmal im Jahr lassen wir die Hoffnung neu aufleben, dass alles gut ausgeht, mit uns persönlich und mit der großen Weltgeschichte.

Darum hat uns von Anfang an der Grundsatz geleitet: Das gemeinsame Singen ist das Wichtigste. Wir setzen nicht auf Profi-Künstler, sondern auf jeden einzelnen Besucher. Auch da, wo Chöre und Solisten singen, geht es um das Mitsingen aller. Damit möglichst viele Menschen diese Gemeinschaft teilen können, ist und bleibt das Aachener Weihnachtssingen eine nichtkommerzielle Veranstaltung. Die familienfreundlichen Eintrittspreise sind so kalkuliert, dass sie die Kosten für Technik, Sicherheit und Reinigung, Liederhefte und Kerzen decken.

Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 21. Dezember (4. Advent) um 18 Uhr, das Vorprogramm startet um 16.45 Uhr.

Ticketvorverkauf unter

www.weihnachtssingen-ac.de

Pastor Siegmar Müller (ACK)

Veränderungen bei den Gottesdiensten an Heiligabend und Silvester

In diesem Jahr können wir leider nicht mehr die gewohnten sieben Gottesdienste an Heiligabend anbieten, auch Silvester gibt es eine Veränderung. Wir spüren den Weggang von Achim Richter, der in diesem Jahr sonst zwei Familiengottesdienste übernommen hätte. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über unsere Gottesdienste, die Veränderungen sind farblich hervorgehoben.

Heiligabend

Familiengottesdienste mit Krippenspiel

■ **15.00** Uhr in der Evangelischen Kirche in Zweifall (neue Uhrzeit!)

■ **16.00** Uhr in der Evangelischen Kirche in Kornelimünster.

■ Der Familiengottesdienst in Oberforstbach kann leider nicht mehr stattfinden.

Bitte seien Sie frühzeitig zu den Familiengottesdiensten in den Kirchen. Wenn die Kirchen überfüllt sind, können wir aus Sicherheitsgründen leider keine weiteren Menschen hineinlassen.

Christvesper

■ In diesem Jahr gibt es eine gemeinsame Christvesper um **18.00** Uhr in Kornelimünster.

■ In Zweifall findet keine Christvesper statt, da der Familiengottesdienst in den letzten Jahren deutlich besser angenommen wurde.

Christmette

■ Die Christmette feiern wir wie gewohnt um **23.00** Uhr in Kornelimünster.

1. Weihnachtstag

■ Alle diejenigen, die sich einen ruhigeren Gottesdienst wünschen, laden wir herzlich ein zum Abendmahlsgottesdienst am 1. Weihnachtstag um **11.00** Uhr in Zweifall.

2. Weihnachtstag

■ **11.00** Uhr Singegottesdienst in Kornelimünster.

■ Am Sonntag, dem 28. Dezember, können Sie in Kornelimünster um **11.00** Uhr unsere Krippenfiguren näher entdecken.

Silvester

■ Am Altjahrsabend feiern wir künftig einen gemeinsamen Gottesdienst zu neuer Uhrzeit: Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst um **17.00** Uhr in Zweifall.

Wir hoffen, dass Sie auch in diesem Jahr Gottesdienste finden, die Sie mit uns mitfeiern möchten und laden Sie herzlich ein!

Ute Meyer-Hoffmann

Krippenweg 2025 / 2026

Auch in diesem Jahr möchte sich unsere Gemeinde wieder am Krippenweg in Kornelimünster beteiligen. Er wird nun schon zum sechsten Mal statt finden.

Der Vorbereitungskreis wird einen aktuellen Flyer drucken lassen, in dem der Krippenweg mit seinen einzelnen Stationen beschrieben ist. Er wird dann auch in unserer Kirche ausliegen und natürlich werden wir die Informationen auch auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres und in Absprache mit der katholischen Gemeinde haben wir den Zeitraum und die Öffnungszeiten geändert: In der Zeit vom 25. Dezember 2025 bis zum 11. Januar 2026 kann die Krippe in unserer Kirche an folgenden Tagen besichtigt werden: Sonntags von 12.00 bis 16.30 Uhr und werktags „Auf gut Glück". Am Sonntag, dem 28. Dezember wird in unserer Kirche um 11 Uhr in Kornelimünster ein besonderer Krippengottesdienst abgehalten. Da wird uns Elke Rottländer, die Schöpferin unserer wunderschönen und einmaligen Krippe, etwas über ihre Figuren erzählen.

Gedankt sei an dieser Stelle ganz herzlich allen Gemeindemitgliedern, die in den Vorjahren die Aufsicht in unserer Kirche übernommen haben. Erst durch Ihre Hilfe ist es möglich, dass wir uns an dieser nun schon traditionellen und guten Aktion beteiligen können.

Falls jemand wieder oder ganz neu Zeit und Lust hat, in dem angegebenen Zeitrahmen die Aufsicht in unserer Kirche zu übernehmen, kann er / sie sich gerne bei mir melden: Tel. 0032 / 87 / 852 835 oder per E-Mail klingenberger@kzwei.net oder mich einfach persönlich ansprechen.

Barbara Klingenberger

Weltgebetstag 2026 Nigeria: „Kommt! Bringt eure Last."

© 2024, World Day of Prayer International Committee, Inc.

Welch eine vertrauensvolle Einladung zum Weltgebetstag 2026 wird hier von den Christinnen in Nigeria ausgesprochen: *„Kommt! Bringt eure Last."* Sie gilt uns allen gemeinsam im Vertrauen auf Jesus Christus. Dieses Motto des Weltgebetstages, umgesetzt von der nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah, erzählt von Hoffnung, aber auch von Bedrohung und Sorgen des Alltags. Nigeria ist ein Land der Superlative mit vielen Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch mit Spannungen und blutigen regionalen Konflikten. Auf dem Land tragen die

Frauen Lasten tatsächlich auf dem Kopf, aber es gibt ebenso unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das gilt auch in den Städten, und doch ist das Leben dort anders. Denn Nigeria mit seiner gut 230 Millionen zählenden Bevölkerung ist vielseitig, ein aufstrebendes Wirtschaftsland, ein Schwellenland.

Aber nur wenige profitieren davon. Das Land ist reich an Bodenschätzen, reich an Erdöl. Trotzdem haben viele Menschen kein Geld, um Benzin zu kaufen, wenn die Tankstellen nicht sowieso gerade leer sind. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, aber die Perspektiven für junge Leute sind düster. Etliche suchen den Weg nach Europa, andere schließen sich gewalttätigen Banden an. Manche allerdings finden tatsächlich ihr Glück: in der boomenden Musik - und Filmindustrie Nigerias etwa, Stichwort „Afrobeat“ und „Nollywood“ – Traumwelten mit Aufstiegschancen.

„Kommt! Bringt Eure Last.“, dazu lädt Jesus im Matthäusevangelium ein. Interessanterweise bietet er ein „Joch“ an, das hilft, mit Lasten umzugehen. Die Lasten verschwinden nicht einfach, aber ein Joch kann entlasten. Und im Miteinander entsteht so etwas wie ein geschützter Raum in Krisen und Konflikten. Was das bedeutet, können wir beim Weltgebetstag am 6. März 2026 gemeinsam herausfinden – beim Gottesdienst irgendwo in Ihrer Nähe.

Ihre Brunhilde Raiser
für den Vorstand des Weltgebetstags der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Vorbereitung

Zum ersten Mal wird es einen ökumenischen Vorbereitungskreis in der Martin-Luther-Kirche in Brand geben, zu dem alle Interessierten und Multiplikatorinnen aus dem Kirchenkreis Aachen eingeladen sind: am Freitag, den 6. Februar 2026 von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Referentin ist Pfarrerin Dagmar Müller; Evangelische Frauen im Rheinland. Um den Nachmittag gut planen zu können, ist eine Anmeldung wünschenswert bei P. Jentgens, 02402/ 126 126 8 bzw. jentgens@kzwei.net

Gottesdienst

Am 6. März 2026 feiern wir gemeinsam mit Christen und Christinnen auf der ganzen Welt diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. In unserer Gemeinde werden zwei Gottesdienste gefeiert:

- um 15 Uhr in der katholischen Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Stolberg (statt in St.Rochus in Zweifall)
- um 17 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Kornelimünster

Die Planung des Gottesdienstes findet am Freitag, dem 27. Februar, 17 Uhr in der ev. Kirche in Kornelimünster statt. Herzlich Willkommen! *Petra Jentgens*

Gruppen in unserer Gemeinde

Di **Boule-Treff**
Ab 10 Uhr im Apfelhof in Zweifall.
Petra Jentgens 02402 / 126 126 8

So **Eine-Welt-Warenverkauf**
nach dem Gottesdienst
Christian Meyer

Do **Eltern-Kind-Gruppe „Kleine Strolche“**
9.30 bis 11 Uhr (außer in den Ferien)
Anmeldung erforderlich!
Teresa Schoenen
kleinestrolche@kzwei.net

Foto: Hillbricht

Mi **Erwachsenentreff**
Wir treffen uns am 10. Dezember, am 7. Januar und am 4. Februar.
Ellen Erichsen
erwachsenentreff@kzwei.net

Fr **Erzählcafé**
19. Dezember: Alle Jahre wieder
9. Januar: Am Anfang eines neuen Jahres
23. Januar: Vortrag → S. 8
jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr.
Petra Jentgens 02402 / 126 126 8

Fr **Fidele Senioren**
Treffpunkt jeweils am 1. Freitag im Monat um 9.30 Uhr am Gemeindezentrum in Kornelimünster mit Einkehr nach der Unternehmung.
Elke Greven und Sabine Reimerdes
fidelesenioren@kzwei.net

Do **Forum: Glaube(n) im Gespräch**
Wir reden über Grundthemen des christlichen Glaubens am 29. Januar und 26. Februar. *Rolf Schopen*

So **Mi** **Gemeindebücherei**
Geöffnet jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, also etwa von 12 bis 12.30 Uhr, mittwochs von 17 bis 18 Uhr (außer in den Ferien).
buecherei@kzwei.net

Sa **Gemeindegarten**
Gemeinsame Zeit zur Pflege des Gartens, zu Austausch und Staunen, am 6. Dezember, 3. Januar und 7. Februar. Wir treffen uns um 10 Uhr.
Petra Jentgens 02402 / 126 126 8

Mi **Gemeindemittwoch**
10 bis 12 Uhr → S. 26

Di **Gesprächskreis „Glauben leben in Lebenskrisen“**
Wie ist es mit dem Glauben in schwierigen Zeiten? Was gibt Menschen Halt? 16. Dezember, 27. Januar und 17. Februar, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung ist für die Vorbereitung und Planung hilfreich.
Monika Heinrichs 02408/5769 *und Ute Meyer-Hoffmann*

Mo **Kirchenchor**
20 bis 21.30 Uhr (außer in den Ferien)
Chorleiterin Elisabeth Popien 0241 / 152133

Mo **Lachyoga**
immer am 2. Montag im Monat, jeweils um 17 Uhr
Ursula Kulbe-Stock 02408/7254197

Di **Literaturkreis**
Wir besprechen jeweils um 20 Uhr:
2. Dezember: weihnachtliches Beisammensein
13. Januar: *„Oben Erde, unten Himmel“* von Milena Michiko Flasar
10. Februar: *„Der Feuerturm“* von Catalin Dorian
Elke Greven 02408/3799

Mo **Malen (Aquarell und Pastell)**
9.30 bis 11 Uhr *Gabriele Leuchter* *malen@kzwei.net*

Weitere Kontaktdaten auf Seite 31.

Do **Ökumenischer Bibelkreis**
11. Dezember, 8. Januar und 5. Februar, jeweils um 19.30 Uhr.
Rolf Schopen

Mi **Seniorenfrühstückstreff**
9.45 bis 11.45 Uhr → S. 26

Di **Seniorengymnastik**
10.30 bis 11.15 Uhr oder 11.30 bis 12.15 Uhr Anmeldung erforderlich!
Petra Brilon 0241/9204647

Di **Strickkaffee**
Ab 9.30 Uhr – herzliche Einladung zu Gespräch, Kaffee und „Nadelspiel“.
Petra Jentgens 02402/1261268

Mi **Yoga für Jedermann**
9.30 bis 11 Uhr. Anmeldung erforderlich! *Ute Dürselen* 02408/58956

Do **Yoga, heiter und entspannend**
9 bis 10.30 Uhr. Anmeldung erforderlich! *Dörte Kappler* *yoga.kornelimuenster@kzwei.net*

Mo **Zeit der Stille**
Von 19 bis 19.45 Uhr im Raum der Stille (außer in den Ferien)
Christa Schumacher *zeitderstille@kzwei.net*

■ Alle Gruppen mit blauer Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindehaus Zweifall**, Apfelhofstraße 2-4, 52224 Stolberg.

■ Alle Gruppen mit roter Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindezentrum Kornelimünster**, Schleckheimer Straße 14, 52076 Aachen.

GemeindeMittwoch in Kornelimünster

10 Uhr Morgengebet, anschließend:

17. Dezember: **Adventliches Beisammensein** (Beiträge und Leckereien erwünscht)

14. Januar: **Jahreslosung 2026** — Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann

11. Februar: **Gucken, hinschauen, wahrnehmen, sehen** — Wir betrachten Acrylbilder von Inge Loisch

Der Eine-Welt-Stand ist geöffnet. Der Vormittag endet um 12 Uhr. Herzliche Einladung!

Angelika Reuter-Leuoth 02408/955 810
Lucia Wieners, Ulla Baron 02408/6237
Christiane Heuer 02402/709 769 0

Seniorenfrühstückstreff

Mittwochs in Kornelimünster

Zweimal im Monat laden wir gemeinsam mit der Frauenhilfe alle Menschen ab 60 Jahren ein, das Miteinander in unserer Gemeinde zu genießen, sich auszutauschen und über die unterschiedlichsten Themen etwas zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

9.45 Uhr Morgengebet und Frühstück, der Vormittag endet um 11.45 Uhr.

Anne Thormählen 02408/3407
Dietlinde Grundmann 02402/124 69 65
Barbara Klingenberger 0032/87/852 835

10. 12. Adventlicher Jahresausklang

7. 1. Wie wichtig sind uns Rituale

21. 1. Lach-Yoga, mit Ursula Kulbe-Stock

4. 2. Die Jahreslosung 2026, mit Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann

18. 2. Weltgebetstag 2026: Nigeria in Bildern, mit Petra Jentges

4. 3. Orte des Glaubens: Die Sakristei, mit Pfarrer Rolf Schopen

Geburtstage im Dezember

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie diese Personenliste nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs.

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2025

Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen
die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

Geburtstage im Januar

👻 Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie diese Personenliste nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs.

MONATSSPRUCH JANUAR 2026

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5

Geburtstage im Februar

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie diese Personenliste nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs.

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, dass der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier erscheint, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro.

Beratung und Hilfe

Telefon-Seelsorge Aachen
0800 / 111 0 111
www.telefonseelsorge-aachen.de

Diakonisches Werk
im Kirchenkreis Aachen e.V.
0241 / 565 28 29 0
www.diakonie-aachen.de

Forster Seniorenberatung
0241 / 57 59 72

Hilfetelefon sexueller Missbrauch
0800 / 22 555 30
www.hilfe-portal-missbrauch.de

Hinweistelefon bei Verdacht von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (Polizei NRW)
0800 / 0 431 431

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
0800 / 0116 016
www.hilfetelefon.de

EVA Evangelische Beratungsstelle
für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte
02404 / 94 95-23
www.diakonie-aachen.de/angebote/geburt-und-schwangerschaft

Suchthilfe Aachen
0241 / 413 56-128
www.suchthilfe-aachen.de

Ev. Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen
0241 / 320 47
ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de

Umgang mit sexueller Gewalt
www.kirchenkreis-aachen.de/umgang-mit-sexueller-gewalt

Vertrauenspersonen des Kirchenkreises Aachen

Axel Büker
0160 / 980 48 777
axel.bueker@ekir.de

Heike Bülles-Ungerathen
0175 / 92 646 92
heike.buelles-ungerathen@ekir.de

Amtshandlungen

Stand 27.10.2025

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie diese Personenliste nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs.

Gemeindebüro

Schleckheimer Straße 12
52076 Aachen (Kornelimünster)
02408 / 32 82
info@kzwei.net

Öffnungszeiten

Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr

Montag und Freitag geschlossen.

Verwaltungsangestellte
Claudia Bungenberg
bungenberg@kzwei.net

Spendenkonto
Bank Sparkasse Aachen
IBAN DE97 3905 0000 1072 9631 74
BIC AACSDE33

Briefmarken für Bethel

Die v. Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel freuen sich über Postwertzeichen aus aller Welt, gestempelt und ungestempelt, ganz gleich, ob auf Postkarten und Briefumschlägen oder ausgeschnitten. Denn dadurch finden Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Beschäftigung in den Werkstätten. Die Marken werden ausgeschnitten, nach Ländern sortiert und dann für den Verkauf an Sammler abgepackt. In unserer Gemeinde werden schon seit vielen Jahren im Foyer des Gemeindezentrums Kornelimünster und im Gemeindehaus Zweifall Briefmarken gesammelt und nach Bethel geschickt.

Anschriften

Evangelisches Gemeindezentrum in Kornelimünster
Schleckheimer Straße 14
→ *Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro*

Evangelische Kirche in Zweifall
Apfelhofstraße 2 - 4
→ *Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro*

Pfarrer Rolf Schopen
02402 / 70 99 767
rolf.schopen@ekir.de
Dienstfreie Zeit: montags

Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann
02402 / 10 21 64 3
ute.meyer-hoffmann@ekir.de
Dienstfrei: Fr. ab 12 Uhr und Mi.

Küster Kornelimünster
Christian Meyer 02408 / 928 924
oder 0152 / 538 440 43
meyer@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Küster Zweifall
Andre Ullrich 02402 / 7 25 45
oder 0176/384 248 64 (Gemeindehaus)
ullrich@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Zweifall soweit nicht anders angegeben Samstag 18.00 Uhr		Kornelimünster soweit nicht anders angegeben Sonntag 11.00 Uhr	
7.12. Sonntag	9.15 Meyer-Hoffmann	7.12. 2. Advent	Meyer-Hoffmann
13.12.	Meyer-Hoffmann	14.12. 2. Advent	Meyer-Hoffmann
20.12.	Lüchow *Friedenslicht*	21.12. 3. Advent	Lüchow *Friedenslicht*
24.12. Heiligabend	15.00 Meyer-Hoffmann *Familiengottesdienst mit Krippenspiel*	24.12. Heiligabend	16.00 Schopen *Familiengottesdienst mit Krippenspiel* 18.00 Schopen *Christuesper* 23.00 Meyer-Hoffmann *Christmette*
25.12. 1. Weihnachtstag	11.00 Wussow	26.12. 2. Weihnachtstag	Schopen *Singegottesdienst*
31.12. Altjahresabend	17.00 Schopen	28.12. 1.So.nach Christfest	Rottländer, Klingenberger *Krippenbetrachtung*
1.1. Neujahr	15.00 Finkenbergkirche Stolberg *Konzert*	1.1. Neujahr	17.00 Gemeindehaus Lammersdorf *Gottesdienst mit anschl. Empfang*
4.1. Sonntag	9.15 Meyer-Hoffmann	4.1. 2.So.nach Christfest	Meyer-Hoffmann
10.1.	Meyer-Hoffmann	11.1. 1. So. n. Ephiphanias	Meyer-Hoffmann
17.1.	Schopen	18.1. 2. So. n. Ephiphanias	Schopen
		25.1. 3. So. n. Ephiphanias	Schopen, Meyer-Hoffmann *Ehrenamtstag*
1.2. Sonntag	9.15 Meyer-Hoffmann	1.2. Letzer So. n. Ephiph.	Meyer-Hoffmann
7.2.	Wussow	8.2. Sexagesimae	Schopen u. Vorbereitungskreis *Familiengottesdienst*
14.2.	Sünner	15.2. Estomihi	Sünner *mit Gottesdienstnachgespräch*
21.2.	Loeper	22.2. Invokavit	Loeper
1.3. Sonntag	9.15 Schopen	1.3. Reminiszere	Schopen

= Abendmahl mit Einzelkelchen = Kirchenchor = Kirche mit Kindern

Andachten in den Seniorenzentren

Kornelimünster Do 10.30 Uhr	Venwegen Fr 10.30 Uhr	Breinig Do 10.30 Uhr	Walheim Do 17.00 Uhr	Leitung
11. 12.	12. 12.	18. 12.	18. 12.	Schopen
8. 1.	9. 1.	15. 1.	15. 1.	Schopen
	13. 2.	19. 2.	19. 2.	Meyer-Hoffmann